

grüne welle - Der Workshop

In unserem Workshop ging es um die Regenwasserversickerung und wie man am besten dazu beitragen kann, den Regen besser versickern zu lassen. Zur Begrüßung der Teilnehmer an der Klimakonferenz sollte sich jeder Workshop kurz vorstellen. Wir hatten dafür ein kleines Theaterstück entwickelt: Ein Jugendlicher war in Australien, wo ja in den letzten Wochen eine starke Überschwemmung war, und telefonierte mit seiner Oma, die in Essen lebte. Die beiden unterhielten sich darüber, warum es in Australien zu so einer starken Überschwemmung kommen konnte und wie es wohl in Zukunft mit unserer Erde gehen wird, wenn die Menschen so weiter machen und zu wenig auf die Umwelt und deren Schonung und Schutz achten. Dann bekam die Oma Angst, was wohl in ihrem Stadtteil in Essen passieren könnte, wo ja auch in den vergangenen Jahren einige große Überschwemmungen passiert sind. Die Oma fragte sich bänglich, was man wohl direkt schon tun könnte, um die Folgen der Starkniederschläge zu mindern oder überhaupt vorzubeugen. Daraufhin meldeten sich einige Teilnehmer der Klimakonferenz für unseren Workshop an.

Im Workshop stellten Sarah und Max zuerst vor, dass es so etwas wie Regenwasserbewirtschaftung gibt, was das ist und was man tun kann um zum Beispiel Regenwasser besser und mehr versickern zu lassen. Zwischendurch fragten sie die Teilnehmer, ob sie wissen, was Regenwasserversickerung und Oberflächenentsiegelung ist oder sein könnte. Die Teilnehmer bekamen kleine Karten, auf die sie alle ihre Ideen schreiben sollten. Danach haben sie es selbst vorgetragen. Max und Sarah stiegen auf die kurzen Vorträge ein und begannen mit ihrer PowerPoint Präsentation zum Thema Regenwasserversickerung.

Zwischen dieser PowerPoint Präsentation gab es eine längere Unterbrechung. In dieser Unterbrechung gingen vier weitere Schüler der Grünen Welle auf den Schulhof. Zuerst zeigten Laura und Angi kleine Experimente zur Versickerung auf verschiedenen Oberflächen. Zum Beispiel ließen sie die Teilnehmer zuerst Wasser in ein Beet schütten und ließen sie erzählen was sie genau beobachten können. Man konnte sehen wie das Wasser in kürzester Zeit versickern konnte. Danach ließen sie die Schüler Wasser auf den Beton schütten. Dort konnten sie beobachten, dass das Wasser nicht absickern kann, sondern in die Abwasserkanäle fließt. Einige weitere unterschiedliche Oberflächen wurden ausprobiert und auch beobachtet, was bei Neigungen der Oberfläche passiert. Nachdem diese Experimente beendet wurden zeigten Leon und Moritz den Schülern, was man auf unserem Schulhof alles ändern kann, um das Regenwasser versickern zu lassen. Wir zeigten ihnen einige Beispiele, wie zum Beispiel die Hochbeete die auf dem Schulhof A auf dem Beton stehen. Da könnte man die Betonfläche aufreißen und auf die dann freie Fläche dann zum Beispiel Kieswege her laufen lassen. Nach diesem Ausflug nach Draußen ging der zweite Teil der PowerPoint Präsentation weiter. Danach sollten die Schüler alles, was sie gelernt hatten, auf ein Plakat zusammen tragen und am Ende des Tages der gesamten Schülerschaft vorstellen.

Wie wir finden war es ein sehr erfolgreicher Workshop und wir haben das Gefühl, dass die Schüler viel gelernt haben und nun anders an dieses Thema rangehen. Wir hoffen auch, dass sie unser Vorhaben und die Ideen in ihre Klassen tragen und wir mit unserer weiteren Arbeit auf interessierte Schüler treffen.

Leon